

Es gilt das gesprochene Wort

Haushaltsrede 2022

Am schwersten auf der Welt zu verstehen ist die Einkommensteuer. Dies sagte einmal Albert Einstein.

Er hat aber offensichtlich nie unseren über 900 Seiten starken Haushaltsentwurf gelesen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

Liebe Angehörige der Verwaltung,

verehrte Gäste,

der Haushalt 2023 steht, wie jeder Haushalt seit der Corona Krise und nun auch dem russischem Angriffskrieg, unter besonderen Vorzeichen. Alle Unsicherheiten der Weltpolitik bilden sich in unserem Haushalt ab.

Wie wirkt sich die Energiekrise auf den Haushalt aus? Was kostet Gas, was kostet Strom im nächsten Jahr? Profitiert die Stadt von der Gaspreisbremse? Verwaltung und Politik haben sich, so gut es geht, für eine mögliche Gasmangellage und für mögliche Stromausfälle gerüstet. Es wurden sogar Wärmestuben für die Bevölkerung vorbereitet. Eine Tankstelle für die im Notfall benötigten Rettungsfahrzeuge wurde angeschafft. Notstromaggregate stehen für ihren Einsatz bereit.

Doch:

Haben wir genug getan, für einen Ausnahmefall, von dem wir nicht wissen, ob er eintritt?

Haben wir genug getan, für einen Ausnahmefall, von dem wir nicht wissen, was passiert?

Haben wir genug getan, für einen Ausnahmefall, von dem wir nicht wissen, wie lange er dauert?

Die CDU-Fraktion hat die Verwaltung immer bei allen Entscheidungen konstruktiv begleitet. Wir sind uns als stärkste Fraktion im Rat unser Verantwortung wohl bewusst. Deshalb kann ich Ihnen, Herr Bürgermeister, auch weiter unsere Mitarbeit in dieser schwierigen Situation anbieten. Denn, allen Prognosen zu Folge, haben wir nicht nur jetzt einen schwierigen Winter zu erwarten. Auch der Winter im nächsten Jahr soll von einer umfassenden Energiemangellage geprägt sein.

Trotz aller weltpolitischen Verwerfungen, müssen wir hier in Beckum natürlich auch die Belange unserer Stadt im Auge haben. Und hier lohnt es sich, genauer hinzuschauen.

Meine Damen und Herren,

vor fast genau einem Jahr wurden wir Zeugen bei der Geburt eines neuen Grundrechts. Das Bundesverfassungsgericht hat im Rahmen einer Corona-Entscheidung zu Schulschließungen und Distanzunterricht das Grundrecht auf schulische Bildung geboren. Die CDU Fraktion begrüßt das sehr. Und daraus ergeben sich für die Stadt als Schulträger, und somit auch für die Politik, eine Vielzahl von Aufgaben.

Meine Damen und Herren:

Beckum braucht Bildung!

Deshalb müssen wir alles dafür tun, dass wir unseren Schülern ein Umfeld bieten, indem es sich gut lernen lässt. Und das nicht nur, wegen des eben erwähnten neuen Grundrechts. Wir werden unsere in die Jahre gekommenen Schulgebäude für die Aufgaben der Zukunft ertüchtigen.

Deshalb freut sich die CDU Fraktion besonders, dass die neue Grundschule Mitte bereits jetzt auf dem Weg zu einem Erfolgsmodell ist. Die Räumlichkeiten bieten das perfekte Umfeld, um unseren Kindern ein modernes Lernen zu ermöglichen. Die Paul-Gerhard-Schule und die Eichendorff-Schule sind im Sommer endgültig zusammen gezogen und werden nun zusammenwachsen. Der Lehrkörper wird die neuen pädagogischen Möglichkeiten zum Wohle der Kinder nutzen. Die CDU Fraktion hat sich schon früh für die neue Grundschule Mitte ausgesprochen. Und das zu einem Zeitpunkt, als sich der jetzige Bürgermeister und große Teile der SPD noch mit Händen und Füßen dagegen gewehrt haben. Ein erster Schritt zur Neustrukturierung unserer Schullandschaft ist getan. Es bleibt aber noch viel zu tun. Seit diesem Sommer wurde deutlich, dass an vielen Schulen in unserer Stadt große und kleine Reparaturen dringend nötig sind. Die CDU Fraktion erwartet von der Verwaltung ein Konzept zur Beseitigung dieser Mängel. Insbesondere am Kopernikus Gymnasium besteht dringender Handlungsbedarf. Dort wurde die Turnhalle vor einigen Wochen für fast alle Sportarten gesperrt. Seitdem müssen die Kinder mit Bussen durch die Stadt gefahren werden, um in anderen Turnhallen den Schulsport betreiben zu können. Abgesehen von der deutlich kürzeren Zeit, die jetzt für den Sport zur Verfügung steht und der erhöhten Umweltbelastung durch die vielen Busfahrten, muss der zusätzliche Schülertransport auch bezahlt werden. Dies geschieht natürlich zu Lasten des städtischen Haushalts.

Zum Glück haben wir letzte Woche eher zufällig erfahren, dass die Verwaltung für diese Maßnahme bereits 435.000 Euro nachträglich über die Änderungsliste in den Haushalt eingestellt hat. Die Renovierung der Turnhalle begrüßen wir von Herzen, den Umgang der Politik mit dieser wichtigen Information jedoch nicht.

Dies sei hier nur als aktueller Fall exemplarisch erwähnt. Denn auch andere Schulen brauchen dringend Unterstützung, um die vielen großen und kleinen Mängel zu beseitigen.

Beckum braucht Bildung!

Deshalb setzt sich die CDU Fraktion auch mit Nachdruck für den Neubau der Sonnenschule ein. Wir stehen hier noch am Anfang eines schwierigen und vermutlich auch sehr teuren Projekts. Daher ist es der CDU Fraktion auch wichtig, dass bereits der Start in den Neubau gelingt. Erste Mittel hierfür sind in den Haushalt eingestellt. Unser Ziel ist es, auch den Kindern der Sonnenschule ein perfektes Umfeld zum Start ins Schulleben zu ermöglichen. Dabei müssen wir aber die Kosten im Blick behalten. Die CDU Fraktion steht dem bereits diskutierten öffentlich-privaten-Projekt aufgeschlossen gegenüber. Auch, wenn wir natürlich die Probleme und Fußangeln einer solchen Art der Finanzierung kennen. Letztlich steht und fällt ein ÖPP mit

der Wirtschaftlichkeit. Wenn die Vorteile für die Stadt überwiegen, werden wir es in Betracht ziehen.

Meine Damen und Herren, wenn ich gerade gesagt habe:

Beckum braucht Bildung, dann muss ich jetzt genauso deutlich sagen:

Beckum braucht Feuerwehr

Meine Damen und Herren, die freiwillige Feuerwehr in Beckum ist Teil der Daseinsfürsorge.

Es gibt eine Anzahl von hauptamtlichen Kräften, das Gros ist jedoch freiwillig und übrigens auch ohne Bezahlung für uns da. Diese Menschen stehen nachts auf und retten Ihnen und mir das Leben. Und am nächsten Morgen gehen sie wieder zur Arbeit. Eine sachgerechte, funktionale und den Anforderungen der heutigen Zeit gerecht werdende Ausstattung der hauptamtlichen und freiwilligen Feuerwehrkräfte ist daher kein Selbstzweck, sondern für Sie und für mich lebensrettend. Zudem gibt es eine Vielzahl von Rechtsvorschriften, die eine Mindestausstattung der Feuerwehren vorschreiben.

Verwaltung und Politik sind nun auf dem Weg die Feuerwehr in Beckum von Grund auf zu erneuern.

Starten wir mit Vellern. Dort sollte eine überschaubare Baumaßnahme durchgeführt werden. Leider sind erhebliche Baumängel aufgetreten, deren Beseitigung auf sich warten lässt.

In Neubeckum steht die freiwillige Feuerwehr vor einer Zeitenwende. Solange ich denken kann, befand sich die Wache an der Spiekersstraße. Nun entsteht an völlig neuer Stelle eine moderne und den Anforderungen gerechte Wache oder, wie es richtig heißt, ein Feuerwehrgerätehaus mit angegliederter Rettungswache. Die Feuerwehrleute können sich darauf freuen. Ein Ende der Mangelverwaltung in Neubeckum ist absehbar. Dennoch blickt die CDU-Fraktion mit Sorge auf die Kostenentwicklung. Erste Kostenschätzungen lagen bei 3,5 Mio Euro. Nun liegen wir schon bei deutlich über 6 Mio Euro. Die politische Erfahrung und vor allem die Erfahrung der letzten Monate lassen befürchten, dass noch weitere erhebliche Preissteigerungen auf uns zu kommen. Die CDU-Fraktion wird den Bau der Wache trotz alledem auch weiter positiv begleiten. Dennoch werden wir einen kritischen Blick auf die Finanzen haben. Denn das ist die Aufgabe der Politik. Dem werden wir uns stellen.

Kommen wir zum Kernstück der Feuerwehr. Dem Neubau einer Feuer- und Rettungswache in Beckum.

Seit langer Zeit ist klar, dass die jetzigen Räume der Feuerwehr zu klein sind. Eine Erweiterung am derzeitigen Standort wurde schnell verworfen. Die Fläche ist für eine in die Zukunft ausgerichtete neue Wache zu klein. Mit hohem Aufwand wurden mögliche neue Standorte ermittelt. Unter Beteiligung der Politik wurde schließlich das Renfert-Gelände als idealer Standort ermittelt und die Verwaltung wurde beauftragt das Gelände zu kaufen und zu erschließen. Bereits im November 2018 wurde die Verwaltung durch den HUFa beauftragt das Gelände zu entwickeln, wie es in der damaligen Vorlage heißt. Was ist in diesen vier Jahren passiert? Sie, Herr Bürgermeister, haben sich bei konkreten Antworten bisher immer weggeduckt. Eine Anfrage der FDP im Sommer wurde nur ausweichend beantwortet und ein Antrag der CDU-Fraktion wurde bisher nicht auf die Tagesordnung genommen. Von der Verwaltung heißt es nur: Wir sind in ständigen Gesprächen mit den Grundstückseigentümern.

Herr Bürgermeister, Sie sind seit 2020 im Amt. Wie lange können „ständige Gespräche“ dauern? Da die Politik hier nicht informiert wird, bleibt uns nur, Sie an den bekannten Fakten zu messen. Seit zwei Jahren laufen unter Ihrer Verantwortung „ständige Gespräche“ zum Grunderwerb. Passiert ist bisher nichts. Jeder hier im Saal kann sich sein eigenes Urteil darüber bilden.

Wir stehen mit dem Bau der neuen Wache in Beckum vor einem Marathonlauf. Und Sie, Herr Bürgermeister, stehen an der Startlinie und trauen sich nicht den ersten Schritt zu machen. Sie müssen endlich losrennen.

Der Bauausschuss hat am 24.08.22 dem Kauf einer Leichtbauhalle als Unterstellmöglichkeit für drei zusätzliche Feuerwehrfahrzeuge zugestimmt. Und zwar zum Preis von 249.000 Euro. Die Summe hierfür wurde aus verschiedenen Produktkonten zusammengesammelt. Die Feuerwehr braucht die Halle, damit die sensible Technik auf den Fahrzeugen bei Eis und Frost auch weiter einsatzbereit ist. Jetzt ist es Winter, es gab bereits Schneefall und starken Frost. Leider steht die Halle noch immer nicht. Herr Bürgermeister, warum klappt es bei allen Themen rund um die Feuerwehr nicht? Was ist in Ihrem Hause los? Die CDU-Fraktion erwartet, dass diese Themen angegangen werden. Es geht um den Schutz der Menschen hier in Beckum.

Herr Bürgermeister: Beckum braucht Feuerwehr!

Lassen Sie uns über einen erfreulichen Aspekt des diesjährigen Haushalt reden. Der Gewerbesteuer. Die Gewerbesteuer befindet sich auf einen Rekordniveau. Die Gewerbesteuer ist der glühende Kern unseres Haushalts. Die gewerbesteuerzahlenden Unternehmen sind eine wesentliche Stütze der Stadt. Die CDU-Fraktion hat sich immer für eine starke Unterstützung unserer heimischen Wirtschaft eingesetzt. Deshalb freuen wir uns besonders über diese Entwicklung. Leider droht sich der glühende Kern abzukühlen. Deutschland befindet sich auf dem Weg in eine Rezession. Dies wird auch Auswirkungen auf die Beckumer Betriebe haben. Eine erste Firma hat bereits Insolvenz angemeldet. Daher unterstützen wir den Kämmerer, der für den Haushalt 2023 einen deutlich konservativen Ansatz der Gewerbesteuer eingeplant hat. Wir werden in Zukunft sicherlich kleinere Brötchen backen müssen.

Erst vor einigen Tagen wurde beschlossen, dass die CDU geführte Landesregierung zusätzliche Corona-Hilfen zur Verfügung stellt. Für Beckum gibt es eine dringend benötigte Finanzspritze von mehr als 807.000 Euro. Finanziert wird dies aus dem Corona-Rettungsschirm des Landes NRW.

Lassen Sie mich noch kurz auf die jüngste Marktplatzposse zu sprechen kommen. Ein Betrieb, der zu 66% der Stadt gehört, darf zum Firmenjubiläum keine Werksmesse auf dem Marktplatz feiern. Die CDU-Fraktion hat hierzu unlängst einen Antrag gestellt. Die Verwaltung begründete ihre Haltung mit Termenschwierigkeiten und Missverständnissen. Wer jedoch mit Beteiligten Hintergrundgespräche führt, erfährt schnell, dass auch andere Erwägungen zu dieser Ablehnung geführt haben könnten. Dies wird aus der Vorlage der Verwaltung zum CDU-Antrag deutlich. Hier heißt es: „... ist eine solche Überlassung aus Sicht der Verwaltung nicht

mehr vorstellbar.“ Herr Bürgermeister: Aus Sicht der CDU-Fraktion ist sie auch weiterhin vorstellbar. Traurig daran ist, dass die Verwaltung bei einem solch sensiblen Thema die Politik nicht mit ins Boot holt, sondern dass die Politiker auf der Straße darauf angesprochen werden.

Aus aktuellem Anlass hierzu noch ein paar weiterführende Gedanken.

Wir möchten uns grundsätzlich bei den Mitarbeitern der Verwaltung für die überwiegend sehr konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Leider mussten wir in den letzten Monaten aber auch feststellen, dass bei einem Fachbereichsleiter Anträge von Fraktionen nicht wertfrei behandelt werden. Es werden Fragen von Ausschussmitgliedern mit Augenrollen quittiert oder es wird sogar abgewunken. Über die Gemeindeordnung haben wir eine klare Hierarchie, wir hier im Rat sind die gewählten Vertreter der Stadt und erwarten daher einen respektvollen Umgang. Sehr geehrter Herr Bürgermeister, es ist auch Ihre Aufgabe dies zu jeder Zeit sicherzustellen.

Lassen Sie mich auch ein paar Worte über die Kreisumlage verlieren. Die Kreisumlage beträgt im kommenden Jahr 30,8 %. Das ist ein hoher Wert, der der Stadt natürlich zu schaffen macht. Dennoch ist deutlich erkennbar, dass beide Seiten, die Städte und der Kreis, aufeinander zugekommen sind. Diese geräuscharme Verständigung tut unserer Stadt gut, auch wenn wir in Summe mehr als 21 Mio Euro an den Kreis überweisen werden.

Kommen wir zu einem Thema, das uns nicht nur im abgelaufenen Jahr stark beschäftigt hat. Es wird uns auch in der Zukunft im besonderen Maße beschäftigen. Das Radverkehrskonzept.

Hier zeigen sich aktuell wohl die deutlichsten Unterschiede zwischen den Fraktionen. Während eine Partei sich zu der Aussage „wir wollen die Autos von der Straße drängen“ verstiegen hatte, sucht die CDU-Fraktion den Ausgleich zwischen den verschiedenen Fahrzeugarten. Unbestritten ist, dass wir uns auch hier in Beckum auf die neuen Herausforderungen der Vereinbarkeit zwischen Umweltschutz und individueller Mobilität einstellen müssen.

Die CDU-Fraktion unterstützt Pendler auf dem Weg zur Arbeit.

Die CDU-Fraktion unterstützt Radfahrer auf ihren Wegen durch die Stadt.

Die CDU-Fraktion unterstützt Menschen, die Bus fahren wollen.

Jedoch müssen wir hier im ländlichen Raum erst einmal für eine entsprechende Infrastruktur sorgen.

Uns fehlen Busfahrer, um einen tragfähigen ÖPNV aufbauen zu können. Hierzu hat die CDU-Kreistagsfraktion unlängst eine Initiative gestartet. Wir brauchen neue Buslinien. Wir brauchen eine engere Taktung des Busverkehrs. Nur so kann ein Umstieg auf den ÖPNV gelingen. Dennoch wird der Individualverkehr hier im ländlichen Raum immer ein Teil des Verkehrsmixes sein.

Wir haben bereits einige Anträge auf die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept gestellt. Deshalb freuen wir uns auf spannende Diskussionen zur Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen.

Nicht in Ordnung ist es aber, wenn Sie, Herr Bürgermeister, in Überschreitung Ihrer Kompetenzen ein absolutes Haltverbot zur Probe an der Alleestraße anordnen. Diese

Maßnahme ist eindeutig dem Radverkehrskonzept zuzuordnen und unterliegt dem Entscheidungsvorbehalt der Politik. Es handelt sich hier eben nicht um laufendes Geschäft der Verwaltung. Die CDU-Fraktion wird in dieser Sache nicht locker lassen. Zur Klarstellung: es geht hier nicht um das Haltverbot, sondern um die Entscheidungskompetenz.

In diesem Zusammenhang möchte ich ganz aktuell noch auf einen Antrag der Grünen zu sprechen kommen. Der Bauausschuss hat in seiner letzten Sitzung den Antrag der Grünen auf eine Haltverbot auf dem Everkeweg abgelehnt. Was machen die Grünen? Anstatt sich mit dem Beschluss abzufinden, schreiben sie einen Brief an den Bürgermeister und fordern ihn auf das soeben abgelehnte Haltverbot einfach anzuordnen und damit die Entscheidung des Ausschusses zu ignorieren. Wir konnten dass alle am Wochenende in der Glocke lesen. Das erinnert mich an ein kleines Kind, das von Mama keinen Lolly bekommen hat und dann einfach zu Papa geht und nochmal fragt. Welches Demokratieverständnis liegt denn in so einem Verhalten? Welche Bedeutung hat denn eine Entscheidung eines Ausschusses für Sie, liebe Grüne? Sie verzwergeren sich gegenüber dem Bürgermeister.

Ich möchte mich nun im Namen meiner Fraktion ausdrücklich bei Herrn Wulf und seinem feinen Team für die wieder hervorragende Arbeit bei der Aufstellung des Haushalt bedanken. Das Lesen eines Haushalts ist keine Freude, Sie haben ihn aber so gestaltet, dass er übersichtlich und nachvollziehbar ist.

Zum Schluss möchte ich noch die Zustimmung meiner Fraktion zum Haushalt erklären.

Schließen möchte ich aber mit einer Anekdote von Agatha Christie

Sie soll in einem Interview mit einem Journalisten einmal gesagt haben:

Ich hasse Politiker. In meinen Büchern habe ich sie alle ermorden lassen.

In diesem Sinne, vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit